

Zeitschrift: Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2020)

Rubrik: Protokoll 88. Generalversammlung UTB 2020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll 88. Generalversammlung UTB 2020

Ort Hotel Interlaken, Interlaken

Datum 14. Februar 2020

Zeit 15.30 – 16.50 Uhr

Anwesend 64 Personen

Entschuldigt 19 Personen

Vorstand Peter Zingg, Andreas Huggler, Hansjürg Wüthrich

Leitung Andreas Fuchs, Präsident

Protokoll Monika Rüegg, Geschäftsstelle

Traktanden 1. Protokoll der 87. GV vom 15. Februar 2019

2. Jahresbericht

3. Jahresrechnung 2019

4. Budget 2020

5. Wahlen

6. Verschiedenes

Begrüssung

Der Präsident Andreas Fuchs begrüsst die Mitglieder, die Gemeinde- und Behördenvertreter sowie die Vertreter befreundeter Verbände und bedankt sich, dass bei diesem schönen Wetter so viele Interessierte anwesend sind.

Speziell begrüsst der Präsident die Maturanden, das Ehrenmitglied Ueli Blunier, Peter Wenger von der Berner Zeitung «BZ» und Renate Hodel von «Radio Beo». Der Präsident bedankt sich bei den Medien im Voraus für das Interesse und die Berichterstattung. Der UTB habe in der vergangenen Woche in Zusammenhang mit dem Englischen Garten viel Aufmerksamkeit in den Medien erhalten und das seien wir uns nicht gewohnt.

Wie üblich wurde mit dem Versand des Jahrbuches statutenkonform eingeladen, somit kann die Generalversammlung ordnungsgemäss durchgeführt werden. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder und die Vertreter der Mitgliedergemeinden. Auf die Wahl eines Stimmenzählers wird verzichtet.

Im Anschluss an die Versammlung, um ca. 17.00 Uhr, wird der Biberspezialist Peter Lakerveld ein Referat zum Thema «Biber – Baumeister auf dem Vormarsch» halten.

1. Protokoll der 87. Generalversammlung vom 15. Februar 2019

Das Protokoll wurde im Jahrbuch abgedruckt und wird deshalb wie üblich nicht verlesen.

Antrag: Genehmigung des Protokolls

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht

Die Jahresberichte sind im Jahrbuch abgedruckt. Zur Berichterstattung gehören die laufenden Projekte, Informationen über die Weissenau sowie die Wasservogelzählungen.

Der Vorstand tagte insgesamt sieben Mal zur Behandlung der laufenden Geschäfte.

Aktuell wird in den Medien berichtet, dass auch im Kanton Bern einige Gemeinden in der Trinkwasserversorgung mit zu hohen Schadstoffbelastungen zu kämpfen haben. Dabei ist nicht nur die Intensivlandwirtschaft Verursacher, sondern wir alle tragen als Konsumenten mit Medikamentenverbrauch oder Mikroplastik zur Belastung der Gewässer und des Grundwassers bei. Es gilt deshalb Sorge zu tragen zu unseren Gewässern, zu beobachten, zu analysieren und aus Erkenntnissen Lehren zu ziehen, welche unser Bewusstsein und vielleicht auch unsere Verhaltensweise ändern könnten.

Wesentliche im Jahresbericht enthaltene Themen:

Bauberatung:

Bauliche Veränderungen sind meist augenfällig, Veränderungen in der Landschaft sind weit schwieriger zu erkennen, da sie oft über längere Zeiträume entstehen. Wie erkennt und misst man sie? Wann ist es angebracht zu intervenieren? Mit diesen Fragestellungen muss sich die Bauberatung bei der Beurteilung von Bauvorhaben auseinandersetzen.

Als Beispiel wird das «Florens Resort» auf dem ehemaligen Hambergerareal in Oberried erwähnt, wo Bauten und Landschaft in Einklang zu bringen sind. Die

Bauberatung hat mit der Teilnahme an Diskussionen, Workshops und mit zahlreichen Stellungnahmen mitgewirkt, um das Ziel einer landschaftsverträglichen und der breiten Öffentlichkeit dienenden Anlage zu erreichen.

Projekte:

Treffpunkt Pilgerweg

Die Trockenmauern entlang des Pilgerwegs in Ringgenberg sind fertiggestellt. Eine Begehung lohnt sich auf jeden Fall.

«Englischer Garten» Interlaken

Diese Woche wurde in der Presse über eine kleine Aufrichte berichtet. Das Projekt umfasst eine abgesenkte Plattform über dem Wasser, einen Zugang zum Wasser mit Sitzstufen und Rampe, welche früher dem Frachtumlad diente. Es wurden 23 neue Bäume gepflanzt, deren volle Wirkung sich erst in ein paar Jahren entfalten wird.

Gwattlischenmoos

Auch dieses Projekt ist kurz vor der Vollendung – in den kommenden Tagen findet die Bauabnahme statt. Der Schilfschutzzaun ist erstellt, auch eine Riffschüttung welche beim Normalwasserstand mit der Oberfläche bündig ist und bei Hochwasser unter dem Wasserspiegel liegt wurde erstellt. Die eingebrachten Wurzelstöcke dienen den Fischen.

Chly Rüedisberg Gunten

Am «Stutz» gegen den Schönberg wurde der Aussichtsplatz erneuert. Auch hier ist eine Trockenmauer erstellt worden. Zur Zeit fehlt noch die Sitzbank unter der Linde. Auf diesem Grundstück wurde viel in die Entbuschung, Gehölzpflanze und Neophytenbekämpfung investiert.

Uferweg Interlaken–Därlichen

Unser Anliegen wurde mit der Motion Wenger überlagert, welche eine Velowegverbindung zwischen Interlaken und Leissigen fordert. Die Motion wurde im Grossen Rat erheblich erklärt, was den Regierungsrat veranlasste, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Andreas Fuchs gibt sich zuversichtlich, dass eine ufernahe Wegführung für Ausflugsveloverkehr und Fussgänger

gefunden wird. Nebst der Planung für den Langsamverkehr spielen jedoch auch Planungen von Schienenverkehr, Nationalstrasse oder Uferschutzplanung mit hinein, was den Prozess komplex und langwierig werden lässt. Allerdings bieten sich dadurch auch Chancen, wenn beispielsweise das ASTRA während der Bauarbeiten an der Nationalstrasse eine Ersatzlösung für den Langsamverkehr anbieten muss.

Weitere kleinere Projekte sind in Bearbeitung:

Rastplatz Merligen/Aufwertung Rudolf Walther Platz: Es läuft das Baubewilligungsverfahren.

Bodenwald Amsoldingen: Es handelt sich um ein Waldvernässungsprojekt, unter anderem zur Förderung bestimmter Baum- und Pflanzenarten.

Geotop Faulensee: Hier läuft ein Vorstoss auf internationaler Ebene, um das Geotop zu erhalten und entsprechende Massnahmen zu treffen.

Exkursion im Gwattlischenoos:

Im August konnten wir mit Unterstützung der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun (NGT), vertreten durch den Präsidenten Dr. Vinzenz Maurer, dem archäologischen Dienst des Kantons Bern, vertreten durch Marianne Ramstein und dem planenden Ingenieurbüro eine spannende Exkursion bei heissen Temperaturen durchführen. Probebohrungen des archäologischen Dienstes bestätigten die Vermutung einer grösseren Pfahlbausiedlung. Aus Ressourcen-gründen wird heute nicht ausgegraben, unser Bauprojekt im Gwattlischenoos musste jedoch auf die vermutete Fundstelle Rücksicht nehmen, so durfte beispielsweise nicht gerammt werden, um den Untergrund nicht zu stören.

Weissenau:

Peter Zingg hat einen Bericht zu den Pflegearbeiten in der Weissenau verfasst. Im vergangenen Jahr war zum ersten Mal ein Ranger im Einsatz zur Sensibilisierung der Nutzer des Naturschutzgebietes. Der Einsatz soll dieses Jahr wiederholt werden. Zurzeit ist noch offen, ob die Rangerarbeit zu einem festen Bestandteil des Schutzgebietes werden könnte. In der Bevölkerung stösst die Rangerarbeit auf positives Echo, die Leute sind offen und interessiert.

Michael Straubhaar hat wiederum die Wasservogelzählungen organisiert. Die Statistiken dazu finden sich wie üblich im Jahrbuch.

Das Jahrbuch selbst ist ebenfalls ein Teil des Jahresberichtes und Produkt der Verbandstätigkeit. Spannende Beiträge aus der Region und bemerkenswerte Maturaarbeiten sind im Jahrbuch abgedruckt. Einige der Autoren sind anwesend. Wichtig scheint uns auch der «Blick über den Tellerrand hinaus» mit Beiträgen artverwandter Organisationen.

Antrag Genehmigung Jahresbericht: Der Vizepräsident Peter Zingg verdankt den ausführlichen Bericht und stellt ihn zur Diskussion.

Genehmigung Jahresbericht: Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2019

Unser neuer Revisor, Walter Bieri, ist ein Profi. Dank seinen Anregungen sind wir noch transparenter geworden und die Zahlen sind so aufgelistet, dass ersichtlich wird, was das Geschäftsergebnis aus unserem Kerngeschäft ist und was sonst erwirtschaftet wird, z. B. der Wertschriftenerfolg.

Bei den Einnahmen gibt es keine wesentlichen Abweichungen, allerdings konnten weniger Projekte fertig abgerechnet werden als ursprünglich angenommen. Die Bauberatung hat wiederum ein sehr intensives Jahr hinter sich, was zu entsprechendem Mehraufwand führte.

Mit der Arbeit an den vielen Projekten entstand auch ein Mehraufwand bei der Geschäftsstelle. Die ständige Verfügbarkeit mit einem kleinen Teilpensum von 20 % ist anspruchsvoll.

Projektbeiträge vom UTB: nicht beansprucht wurde infolge Projektaufschub der Beitrag an die Ländte Leissigen von CHF 10 000.–, dieser Betrag wird erst im 2020 fällig.

Gegenüber dem Budget 2019 schliesst die Jahresrechnung 2019 um rund CHF 66 000.– besser ab, d. h. mit weniger Verlust. Bei der Liegenschaftsrechnung lief alles mehr oder weniger nach Budget, inkl. der Pachtverträge. Im Aufwand sind auch Unterhaltsbeiträge für Überwachung und Unterhalt des «Interlakner Schülerbades» beim Lombachdelta und der Aufwand für die eigenen Grundstücke enthalten.

Es werden keine weiteren Fragen zur Jahresrechnung 2019 gestellt.

Unsere Revisoren Christian Ott und Walter Bieri haben die Rechnung geprüft und den Revisionsbericht erstellt. Budgetiert wurde ein Ausgabenüberschuss von CHF 84'600.– und die Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 13'882.03 ab, dies vor allem infolge des ausserordentlichen Wert-schriftenerfolgs.

Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung 2019

Genehmigung: Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand sowie den Revisoren Entlastung erteilt.

Ein Dankeschön geht an Adrian Siegenthaler, welcher die Buchhaltung seit Jahren zuverlässig führt.

4. Budget 2020

Das Budget 2020 sieht ähnlich aus wie das Budget 2019, budgetiert wird für das Geschäftsjahr 2020 ein Verlust von CHF 91'000.–.

Kommentar zur Ertragsseite:

Falls die laufenden Projekte im 2020 wie geplant abgerechnet werden können, sollten Vorschüsse zurückfliessen und das Ergebnis verbessern.

Kommentar zur Aufwandseite:

Der direkte Aufwand wird etwa dem des Vorjahres entsprechen.

Liegenschaftsaufwand:

Chly Rüedisberg: dieses Projekt ist noch nicht abgerechnet. Da es sich um ein eigenes Grundstück handelt, werden wir einen Teil selber berappen müssen.

Scheune Ringgenberg: Der UTB besitzt drei Grundstücke mit 1½ Scheunen am Burgseeli.

Bei der «ganzen» Scheune steht eine Dachsanierung an, nachdem der langjährige Pächter bis anhin den Unterhalt stets in Eigenarbeit besorgt hat. Die veranschlagten Kosten belaufen sich auf rund CHF 25'000.–.

Es werden keine weiteren Fragen zum Budget 2020 gestellt.

Das Budget 2020 basiert auf den gleichen Mitgliederbeiträgen wie bis heute:

- Jugendliche bis 25 Jahre: CHF 25.–
- Einzelpersonen: CHF 50.–
- Paare: CHF 80.–
- Firmen: CHF 100.–

Mit den Gemeinden sind individuelle Vereinbarungen zu treffen.

Jahrbuchsponsoren mind. 300.– bzw. individuelle Vereinbarungen.

Antrag: Genehmigung des Budgets 2020

Entscheid: Das Budget 2020 wird einstimmig genehmigt.

5. Wahlen

Es ist kein ordentliches Wahljahr. Wir haben jedoch einen Rücktritt zu vermelden: Infolge beruflicher Belastung und aus gesundheitlichen Gründen verlässt uns Sara Claveria.

Verstärkung im Vorstand erwarten wir durch zwei Frauen und wir sind glücklich darüber, dass wir sie für die Mitarbeit im UTB gewinnen konnten.

Antrag Wahl neue Vorstandsmitglieder:

Elisabeth Sauer

Sie ist im Vorruhestand. Das Schöne daran ist, dass man sich auf das konzentrieren kann, was man gerne tun möchte. Sie wohnt in Hilterfingen, ist 3-fache Grossmutter und hat grosse Erfahrung im Umgang mit Liegenschaften. Ihr Beruf ist Immobilientreuhänderin und das ist gut für unsere 21 Liegenschaften, welche betreut werden müssen. Daneben wird sie auch in Fragen Finanzen, Marketing und Kommunikation zur Verfügung stehen.

Elisabeth Saurer kommentiert: Sie sei noch nicht lange beim UTB dabei, sei jedoch über 60 Jahren mit dem Thunersee eng verbunden, da sie bereits mit Seeanstoss aufgewachsen sei. Der Thunersee sei ihr sehr wichtig und deshalb engagiere sie sich gerne für unsere Region. Elisabeth Saurer wird unter Applaus in den Vorstand gewählt.

Daniela Schmocker

Sie ist Biologin und arbeitet bei Impuls AG in Thun. Da sie bereits früher die UTB Geschäftsstelle geleitet hat, ist ihr der UTB bestens vertraut. Nun kommt sie zurück in den Vorstand. Sie hat eine hohe Affinität zu unseren Projekten. Im April leitet sie die Exkursion «Biber» für den Ferienpass Bödeli. Sie wohnt in Ringgenberg.

Daniela Schmocker freut sich auf die neue Tätigkeit.
Sie wird unter Applaus in den Vorstand gewählt.

6. Verschiedenes

Prämierung der Maturaarbeiten / Erläuterungen durch Peter Zingg:

Seit dem Jahr 2016 vergibt der UTB Preise für Maturaarbeiten, welche unseren Kriterien gemäss der Webseite entsprechen. Wir haben uns eine Auswahl verschiedener spannender Arbeiten angehört. Wir beschränken uns diesmal auf die Auszeichnung einer herausragenden Arbeit mit dem Titel «Wäre der Bau der Jungfraubahn heute noch möglich?» von Stephanie Gartenmann. Die Materie ist sehr komplex und es ist der Maturandin gelungen die Themen so zu strukturieren, dass es für jedermann verständlich ist. Peter Zingg liest das Schlusswort vor und gratuliert der Verfasserin.

Preisvergabe: Die Maturandin erhält einen finanziellen «Zustupf», eine freie Mitgliedschaft im UTB bis zum 25. Altersjahr und das Jahrbuch.

Wortmeldungen:

Peter Fiechter, Präs. Fischereipachtvereinigung Interlaken, dankt für die gute Zusammenarbeit und orientiert über Fischereiliches:

Klimawandel und Trockenheit entwickeln sich zunehmend zu einem Problem für die Fliessgewässer. Bei uns war es im 2019 zwar weniger schlimm als im Jahr zuvor, im Emmental hingegen muss zur Fischrettung infolge Austrocknung regelmässig abgefischt werden.

Seit dem 1.1.2020 ist eine neue Kantonale Fischereiverordnung in Kraft mit wesentlichen Neuerungen: Die Regelung für das Canyoning wurde von den professionellen Anbietern auf alle Nutzer erweitert, die Schonzeiten für Äschen und Forellen wurden erweitert und für Fischer ohne Vereinszugehörigkeit wurde ein Hegebeitrag eingeführt.

Die Gewässer werden immer wärmer, bei Temperaturen über 25°C wird es für einige Arten kritisch. Dies führt dazu, dass es vermehrt Fischer aus dem Unterland an höhergelegene Gewässer lockt. Die Jahresfangzahl wird deshalb neu begrenzt.

Beat Oppliger, Gemeinderatspräsident Sigriswil, dankt dem UTB für die geleistete Arbeit. Betreffend Rudolf Walther Platz in Merligen verweist er auf den Jahresbericht und ergänzt, dass er zuversichtlich sei, eine gute Lösung zu finden.

Kaspar Boss, Interlaken: Im Rahmen des Projektes «Englischer Garten» sei eine Freundschaft zwischen dem UTB und der Gemeinde entstanden. Er erwähnt die sehr gute Zusammenarbeit. Als Anerkennungsbeitrag erhält der UTB eine Spende von CHF 2000.–. Normalerweise würden Spenden nur zu runden Anlässen gemacht, aber 88 sei ja auch eine besondere Zahl. Andreas Fuchs bedankt sich für Anerkennung und Spende.

Der offizielle Teil der Generalversammlung ist damit abgeschlossen.

Auf den Tischen liegen Flyer zur Uferputzete, diese findet am 29. Februar 2019 statt. Ein seltenes Datum, denn es geht dann wieder 28 Jahre, bis der 29.2. an einem Samstag ist.

Die nächste Generalversammlung findet am 12. Februar 2021 statt.

Die Versammlung schliesst offiziell um 16.50h.